

Die fünf Förderziele der Neuen Regionalpolitik (NRP) – Interreg V Oberrhein (Stand: 17.6.2016)

Förderziele	Arten von Massnahmen	Anzustrebende Wirkungen
<p>1 Stärkung der Innovationfähigkeit mittels Wissens- und Technologietransfer (WTT) und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU</p> <p>Entspricht den spezifischen Interreg-Zielen: 1, 2, 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationsprojekte in der angewandten Forschung mit vermehrter Beteiligung von Unternehmen. ➤ Verstärkte Zusammenarbeit in Wissenschaft und Wirtschaft. ➤ Entwicklung von grenzüberschreitenden Strategien zur Gestaltung neuer Wirtschafts- und Geschäftsmodelle. ➤ Regionale WTT-Netzwerke und Cluster. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Etablierung von Forschungsk Kooperationen in Wissenschaft und Wirtschaft. ➤ Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Strukturen. ➤ Verstärkter Transfer zwischen Forschungsinstitutionen und Unternehmen. ➤ Erweiterung der Absatzmöglichkeiten von KMU. ➤ Grenzüberschreitende Sicherung der Qualifizierung von Mitarbeitern von KMU
<p>2 Nutzung der sich aus den natürlichen Grundlagen ergebenden Opportunitäten für die Wirtschaft, insbesondere in den Bereichen Tourismus und Cleantech (Umwelt- und Energietechnologien)</p> <p>Entspricht teilweise den spezifischen Interreg-Zielen: 6, 8, 9, 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strategien zur verbesserten Erreichbarkeit und Kapazitätssteigerung von touristischen Destinationen. ➤ Entwicklung, Optimierung und Vermarktung von hochwertigen, wertschöpfungsorientierten, branchenübergreifenden Angeboten im Tourismus. ➤ Entwicklung, Optimierung, Vermarktung und Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsangebot im Bereich Cleantech. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Erreichbarkeit und touristische Nutzung der Stätten des Natur- und Kulturerbes. ➤ Zunahme der wirtschaftlichen Aktivitäten im Tourismus mittels regionaler Entwicklungsstrategien. ➤ Nutzung komplementärer Kompetenzen im Bereich Cleantech zur Erschliessung neuer Absatzmärkte und Zielgruppen. ➤ Nutzung der sich durch die Cleantech ergebenden Marktchancen
<p>3 Verbesserung der Standortattraktivität am Oberrhein und Optimierung des regionalen Wirtschaftswachstums durch eine auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtete Verkehrsplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pilotvorhaben, z.B. in der Elektromobilität, Potenzialabklärungen und Machbarkeitsüberlegungen für eine auf die Wirtschaft ausgerichtete Verkehrsplanung. ➤ Planung und Umsetzung leistungsfähiger, multimodaler und integrierter Verkehrssysteme sowie neuer Mobilitätsformen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Steigerung der Innovations- und Konkurrenzfähigkeit von Unternehmen im Bereich neuer Mobilitätsformen und der Logistik. ➤ Umsetzungsprojekte zur Verknüpfung und Abstimmung von Verkehrssystemen, -mitteln und -trägern. ➤ Effizienteres und effektiveres Logistik- und Mobilitätsmanagement zuhanden der lokalen Wirtschaft dank institutioneller Zusammenarbeit.



Entspricht teilweise den spezifischen Interreg-Zielen: 7, 9	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung gemeinsamer Strategien, Konzepte und Instrumente zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Mobilitätsmanagement sowie zu Logistik- und Mobilitätsangeboten. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Rahmenbedingungen des Logistik-Clusters.
<p>4 Stärkung des Fachkräfteangebots am Oberrhein</p> <p>Entspricht teilweise dem spezifischen Interreg-Ziel: 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung und Implementierung von neuen Aus- und Weiterbildungsgängen. ➤ Strategien und Massnahmen zur Qualifizierung und Sicherung von Fachkräften u.a. über die Ausrichtung des Aus- und Weiterbildungsangebots an der Unternehmenspraxis. ➤ Konzeption und Umsetzung von Methoden und Werkzeugen zur Vergleichbarkeit von Ausbildungen sowie Massnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung des grenzüberschreitenden Angebots an Aus- und Weiterbildung. ➤ Dokumentierte Koordinations- und Kooperationsfortschritte resp. daraus resultierende Verbesserungen bei der Qualifizierung und Sicherung der Fachkräfte. ➤ Reduzierung der administrativen und materiellen Hindernisse für grenzüberschreitende Mobilität von Fachkräften.
<p>5 Sicherstellung der für die regionale Wettbewerbsfähigkeit erforderlichen institutionellen Zusammenarbeit am Oberrhein</p> <p>Entspricht teilweise dem spezifischen Interreg-Ziel: 11</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau, Erweiterung und Optimierung der Kooperationen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. ➤ Erarbeitung und Umsetzung von Entwicklungsstrategien. ➤ Steigerung von Innovation und Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen. ➤ Potenzialabklärungen. ➤ Ausweitung erfolgreicher Pilotvorhaben für gemeinsam betriebene Leistungen und Einrichtungen z.B. grenzüberschreitendes Ärztehaus. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region am Oberrhein ➤ Verbesserungen der Governance zw. Grenzüberschreitenden Akteuren hinsichtlich Effizienz und Effektivität auf der Grundlage der Strategie 2020 der Trinationalen Metropolregion Oberrhein.

Weitere Infos:

Operationelles Programm Interreg V Oberrhein: http://www.regbas.ch/de/assets/File/downloads/OP_INTERREG_Oberrhein_2014-2020.pdf

Leitfaden für Schweizer Projektpartner inkl. spezifische Ziele Interreg V Oberrhein: http://www.regbas.ch/de/assets/File/downloads/Interreg_V_Oberrhein_CH-Leitfaden.pdf

<http://www.regbas.ch/de/foerderprogramme/interreg/>

<http://www.interreg-oberrhein.eu/>

Kontakt:

Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB)

Andreas Doppler (Leiter Förderprogramme), Freie Strasse 84, Postfach, 4010 Basel
 061 915 15 15, andreas.doppler@regbas.ch
www.regbas.ch